

[Read free] 111 Gründe, die Eisenbahn zu lieben: Ein Handbuch für Ferro-Equinologen, Modellbahner, Pufferküsser und andere Anhänger des Rad-Schiene-Systems

111 Gründe, die Eisenbahn zu lieben: Ein Handbuch für Ferro-Equinologen, Modellbahner, Pufferküsser und andere Anhänger des Rad-Schiene-Systems

Von Friedhelm Weidelich

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #353466 in BcherVerffentlicht am: 2015-10-01Abmessungen: 7.52 x 1.46b x 4.96l, Einband: Taschenbuch256 Seiten | File size: 56.Mb

Von Friedhelm Weidelich : 111 Gründe, die Eisenbahn zu lieben: Ein Handbuch für Ferro-Equinologen, Modellbahner, Pufferküsser und andere Anhänger des Rad-Schiene-Systems before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 111 Gründe, die Eisenbahn zu lieben: Ein Handbuch für Ferro-

Equinologen, Modellbahner, Pufferksser und andere Anhänger des Rad-Schiene-Systems:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Lehrreich und höchst ansant
Von Kunde
Als langjähriger Berufspendler im Regionalverkehr und Bahncard 50 Inhaber für den Fernverkehr gehe ich per definitionem und durch eigenes Erleben zu den natürlichen Bahnhasern. Bedingt durch eine halbstündige Verspätung des ICE (!) stolperte ich in der Bahnhofsbuchhandlung am Kölner Hauptbahnhof (sorry) über den Band 111 Gründe, die Eisenbahn zu lieben. Na prima, das kam mir gerade recht. Kurz reingeblättert, und schon musste ich schmunzeln. Zitat: Weil die Eisenbahn Glücksmomente schenkt: Wenn man zu spät dran ist, und der Zug wegen Verspätung noch gar nicht da ist. So geht das munter weiter und schnell wird klar: Hey, dieses Buch ist ja gar keine unkritische Lobhudelei, ganz im Gegenteil: Hier schreibt ein kompetenter und anscheinend auch sehr intimer Bahnkenner über die unterschiedlichsten Themen, die man sich in Zusammenhang mit dem Schienenverkehr überhaupt vorstellen kann bis hin zur Wuppertaler Schwebebahn. Der Leser wird so selbst zum Experten, ohne es bewusst zu merken. Größe Überraschung: Die moderne Bahn ist ein Hightech-Produkt, das junge Menschen und jeden Technikaffinen in seinen Bann ziehen kann. Der Autor Friedhelm Weidelich scheint kein ganz junger Mann mehr zu sein, denn er präsentiert seinen Lesern auch wundervoll nostalgische Geschichten, die er selbst als Jugendlicher in den 1970er Jahren mit der Bahn erlebt hat Stichwort Interrail. Und er muss viel in der Welt unterwegs gewesen sein, Bahnstories aus den USA und Kanada erzeugen schon beim Lesen der ersten Zeilen ein unstillbares Fernweh. Alle 111 Geschichten kommen schnell auf den Punkt und halten sich erfreulicherweise nicht mit langem Gewafel auf. So manche Story hat feuilletonistischen Wert und passt besser auf die Edelkulturzeiten der Frankfurter Allgemeinen Zeitung als in die einschlägigen Pufferksser-Fanzines. Fazit: Lehrreicher und höchst ansanter Lesestoff in geschliffener Sprache mit wundervollen Seitenhieben, nicht nur für die Fahrt in der Bahn.
3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. auch für Modellbahner
Von Manfred Unger
Als Modellbahner habe ich viel Spaß beim Lesen dieses hochinteressanten Buches gehabt. Ich bin keine Leserratte, aber nach den ersten paar Seiten fesselte mich die Lektüre so sehr, dass ich jede freie Minute weiterlesen musste und zwar bis zum Buchende. Manche Kapitel werde ich sicher nochmals lesen. Einfach toll was Herr Weidelich da zu "Papier" gebracht hat, "wie im richtigen Leben". Für alle die irgendwas mit der Bahn in Zusammenhang bringen, kann ich dieses Buch "111 Gründe....", i. V. mit der BR 111 nur empfehlen.
Mit freundlichen Grüßen
Spur 1 Gren
Manfred
1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas für Leute welchen die Materie schon geläufig ist und solchen die fters mal noch "Bahnhof" verstehen.
Von Hans-Joerg Mueller
Richtig, Gründe gibt es sehr viele die Eisenbahn zu lieben, aber es ist schön und unterhaltend, dass jetzt mal 111 von denen behandelt werden. Eingeweihte werden beim Lesen fters mal schmunzeln oder auch lachen, das gehört dazu. Da ich schon ganz jung mit dem Eisenbahnvirus infiziert wurde - so wie meine Mutter das erzählte hatte ich einen Kosenamen für die nahe Vorortsbahn, die man in der Nähe pfeifen hörte, bevor ich Papa sagen konnte. Annhernd siebenzig Jahre später ist der Virus so aktiv wie durch's ganze Leben, nebst Modellbahn im Garten wird den Zügen nachgejagt und Video verfilmt und und und ...Früh infiziert ist kaum heilbar. Bleibt zu hoffen dass bei der Lektüre auch Neulinge "gebissen" werden. ;) :) :D

Kurzbeschreibung
Wer die Eisenbahn nur mit Verspätungen und Spielzeug verbindet, kennt sie nicht. Denn Eisenbahn ist Technik- und Kulturgeschichte, die Faszination alter und hochmoderner Technologien, seit 190 Jahren Gegenstand der Kunst, steht für kultiviertes Reisen wie für Massenverkehrsmittel und ist ein unendliches Thema für Technikbegeisterte. Wer die Eisenbahn liebt, hat ein unerschöpfliches Thema gewählt, bei dem man immer wieder neue Facetten und Technologien entdeckt. Kein anderes Hobby bietet ein so breites Spektrum von Betätigungsfeldern und Wissensgebieten: Sammeln, Fotografieren, Modellbau. Reisekultur, die Geschichte der verschiedenen Loks, Schienensysteme, Signale und Kommunikationstechnik, Hochgeschwindigkeits- und Luxuszüge, Schmalspurbahnen, Weltrekorde und gescheiterte Experimente. Und weil jedes Land seine eigene Technikkultur hat, vergnügt sich das Eisenbahnthema mit jedem Blick ins Ausland noch über den Autor und weitere Mitwirkende
FRIEDHELM WEIDELICH, Jahrgang 1952, wurde 1960 vom Eisenbahnvirus angesteckt, fotografiert und beschreibt seit 1969 große und kleine Eisenbahnen und veröffentlichte mehrere Publikationen zum Thema. Nach vielen Jahren in der Computerindustrie arbeitet er seit 1990 als Technikautor für verschiedene Medien und die Bahnindustrie. Er ist Mitgründer des Magazins Gartenbahn Profi und Herausgeber des Online-Magazins spur1info.com.